




Jahr/Datum ggf.bis

Ereignis

	<b>631</b>	
631		Frankenkönig Dagobert I. besiegt die Slawen zwischen Beiseförth und Dagobertshausen und drängt sie über die Fulda nach Osten zurück.
	<b>800</b>	
800		In der fränkischen Siedlungsperiode, die bis 800 n. Chr. abgeschlossen ist, entsteht Beiseförth.
	<b>1196</b>	
1196		Die Wildsburg wird erstmals genannt.
	<b>1220</b>	
1220		Rockenhausen (die heutige Roggenmühle) wird erstmals erwähnt
	<b>1266</b>	
1266		Die Wildsburg wird letztmals genannt.
	<b>1288</b>	
1288		Ein alter Weg durch die Fulda bei Beiseförth hinauf zum Wildsberg wird genannt. Er ist eine Teilstrecke der großen Heer- und Handelsstraße "Durch die Langen Hessen".
	<b>1319</b>	
1319		Erstnennung der Rockenmühle (heute Roggenmühle ).
1319		Beiseförths früheste urkundliche Nennung.
	<b>1348</b>	
1348		Der erste Gerichtsherr ist Johann von Falkenberg. Das steht in der ältesten Urkunde aus dem Jahr 1348, der "Geburtsurkunde" des Dorfes.
	<b>1368</b>	
1368		Das Stift Hersfeld besitzt den Zehnten von Beiseförth, Rockenhausen und dem Schnegelshof. Mit der Urkunde vom 20. Juli 1368 übergibt es diesen Zehnten an die Herren von Falkenberg, die ja schon seit 1348 hier Gerichtsherrn waren.
	<b>1396</b>	
1396		Henrich von Homberg verkauft die Hälfte von seinem Zehnten zu Beiseförth, Rockshausen und Snelbach (Schnegelshof) für 100 fl. (Florentiner Gulden) an Thilo von Falkenberg.
	<b>1411</b>	
1411		Heinrich von Rotenburg und die mit ihm verwandte Familie von Holzheim errichten eine Ganerbschaft (Familienerbschaft) über Beysefurte, das sie als ihr Eigen bezeichnen.
1411		Die Herren Boyneburg haben Besitztum in Beyseforte.

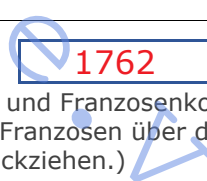
Jahr/Datum ggf.bis	Ereignis
	<b>1452</b>
1452	Kurt von Alnhusen (Einhausen bei Marburg) erhält ein Viertel des Dorfes als Lehen.
	<b>1481</b>
1481	Erstnennung der Grüneismühle. Die Herren von Riedesel haben Lehenbesitz "zu Grunyse" (Grüneismühle).
	<b>1484</b>
1484	Wiegand von Holzheim (Holzheim im Haunetal) wird mit einem Drittel von Beißfordt belehnt.
	<b>1488</b>
1488	Kunzmann von Falkenberg vermacht seiner Ehefrau Katharina im Falle seines Ablebens den großen und den kleinen Zehnten von Beiseförth. (Letzterer bezog sich nur auf einen bestimmten Teil des Gesamtbesitzes).
	<b>1490</b>
1490	Die Herren von Hundelshausen erhalten das Einhausische Viertel von Beiseförth.
	<b>1492</b>
1492	Die Familie von Spede wird mit einem Viertel des Dorfes belehnt.
	<b>1513</b>
1513	Die Töchter Kunzmanns von Falkenberg erhalten einen Vertrag vom Zehnten in Beiseförth.
	<b>1518</b>
1518	Elisabeth von Falkenberg verschreibt ihrem Bräutigam Johann Katzmann den halben Teil des Zehnten von Beiseförth und Snegelbach.
	<b>1523</b>
1523	Rockenhausen wird zur Wüstung.
	<b>1527</b>
1527	Errichtung der ersten Kirche (Kapelle). Sie wurde 1819 abgerissen.
	<b>1529</b>
1529	Die Familie von Spede empfängt das ganze Dorf und das Gericht vom Landgrafen zu Hessen als Lehen, nachdem sie den Holzheimischen Teil gekauft hat.
	<b>1538</b>
1538	Erstnennung der "Dorfs MoUn zu Beysenfurte" (Dorfmühle ).
	<b>1585</b>
1585	Die Familie von Spede besitzt 43 Hausgeseß in Beisefort. (43 Häuser, deren Bewohner abgabepflichtig waren. Damit gehört denen von Spede fast das ganze Dorf. 1742 werden 71 Häuser in Beiseförth gezählt).

	<b>1593</b>	
1593		Die Familie von Spede verkauft Dorf und Gericht an den Landgrafen.
	<b>1601</b>	
1601		Die Fuldaschiffahrt Hersfeld-Kassel wird von Landgraf Moritz von Hessen eröffnet. (Sie wurde 1848 von der Eisenbahn verdrängt.)
	<b>1603</b>	
1603		Landgraf Moritz belehnt seinen Hofmeister Philipp von Scholley mit Dorf und Gericht Beisefort. (Dessen Vorfahre, Henning von Scholley, Landgräflicher Kämmerer und Vertrauter des Landgrafen Philipp des Großmütigen, besitzt schon seit 1521 die Hälfte dse.
1618	1648	30-jähriger Krieg. Beiseförth kommt glimpflich davon.
	<b>1630</b>	
1630 etwa	1865	Schultheiße und Bürgermeister in Beiseförth: Hans Michael Gading (*1609, +1653); Jophann Henrich Aubel (*1609, +1653); Heinrich Aubel (*1654, +1700); Johann Heinrich Aubel (+1770); Johannes Dilcher (+1789); Johann Georg Zicklam (*1744, +1814); Wilhelm Sch
	<b>1637</b>	
1637		Die kaiserlichen Truppen verbrennen die Treppe in der Kirche und nehmen zwei Glockenseile mit.
	<b>1638</b>	
1638		Die kaiserlichen Truppen zerbrechen die Kanzel der Kirche.
	<b>1640</b>	
1640		Die Pächter können die Pacht für das Kirchenland nicht zahlen.
	<b>1645</b>	
1645		Auf dem Kirchhof wird ein "Haufen Totengebein" begraben.
	<b>1646</b>	
1646		Der Pfarrer hat auf der Flucht die Register nach Spangenberg und später von dort zurückgebracht.
	<b>1648</b>	
1648		Die kaiserlichen Truppen schlagen zwei Kirchenfenster ein.
	<b>1649</b>	
1649		Der Pfarrer holt den Kelch von Kassel zurück.
	<b>1651</b>	
1651		Wiederaufbau der im 30-jährigen Krieg zerstörten Rockenmühle.

	<b>1653</b>	
1653		Mord in der Beiselide.
	<b>1654</b>	
1654		Erstmals werden Juden in Beiseförth genannt: Borges Katz, Daniel Spira.
	<b>1658</b>	
1658		Eine Dorfschule in Beiseförth wird eingerichtet.
	<b>1676</b>	
1676		Die Sägemühle bei der Rockenmühle wird durch Unwetter zerstört. Acht Beiseförther Untertanen des Herrn von Scholley kommen ins Gefängnis, weil sie sich weigern, das Sägewerk wieder aufzubauen.
	<b>1701</b>	
1701		Eine Schulstelle wird in der "Alten Schule" eingerichtet. (abgerissenes Häuschen vor der Kirche). Der Schulbesuch ist freiwillig, nur im Winter.
	<b>1750</b>	
1750		Erstmals Kartoffelanbau in der Grüneismühle (1432 bereits genannt).
	<b>1762</b>	
1762		Franzosenstraße und Franzosenkopf erhalten ihren Namen. (Im Siebenjährigen Krieg mußten sich die Franzosen über den Wildsberg nach Süden zurückziehen.)
	<b>1766</b>	
1766		Große Rodungen am Wildsberg: Benscheros.
	<b>1769</b>	
1769		In Beiseförth stehen 77 Häuser. In ihnen leben 21 Leineweber, 13 Korbmacher, 4 Fischer, 5 Schmiede, 3 Wirte, 4 Schneider, 1 Wagner, 2 Federvieh- und Tabakskrämer, 4 Handelsjuden .. und viele Tagelöhner.
1769		In Beiseförth werden 2 Ziegelbrenner erwähnt.
	<b>1815</b>	
1815		Mord auf dem Wildsberg (Mordbuche).
	<b>1820</b>	
1820		Bau der jetzigen Kirche.
	<b>1821</b>	
1821		Im Zuge der großen hessischen Verwaltungsreform kommt Beiseförth mit der Papiermühle, der Roggenmühle und dem Hof Grüneis in den neu geschaffenen Kreis Melsungen. Damit endet die niedere Gerichtsbarkeit der Herren von Scholley in Beiseförth und Malsf



MVDA



Melsfeld

Jahr/Datum	ggf.bis	Ereignis
		<b>1828</b>
1828		Die Gemeinde kauft das Bauernhaus gegenüber der Gastwirtschaft "Zum Golden Löwen" und baut es zur Schule um. 1880 Anbau von zwei Schulsälen auf der Südseite.
		<b>1829</b>
1829		Die Lehensherrschaft der Herren von Scholley über Beiseförth erlischt mit dem Tod des letzten Nachkommen dieser Familie. Die Zinspflichtigen bezahlen eine Ablösung an die Erben, von deren Lehensherrschaft sie sich damit freikaufen.
		<b>1842</b>
1842		Erstmalig Nennung einer Judenschule in Beiseförth. In einem angemieteten Zimmer unterrichtet ein Rabbiner aus Melsungen die jüdischen Kinder im mosaischen Glauben.
		<b>1847</b>
1847		Tunnel und Eisenbahnbrücke werden erbaut. Viele italienische Arbeitskräfte beim Bahnbau.
		<b>1848</b>
1848		Eröffnung des Bahnhofs Beiseförth.
1848		Einweihung der Friedrich-Wilhelm-Nordbahn (Gerstungen - Bebra - Kassel).
		<b>1853</b>
1853		Bau der Synagoge (heute: Haus Nr. 6, Brunnenstraße)
		<b>1858</b>
1858		In Beiseförth stehen 101 Häuser. In ihnen leben 718 Einwohner davon sind 62 Juden. Berufe: 1 Leineweber, 38 Korbmacher, 2 Fischer, 1 Schmied, 4 Wirte, 3 Schneider, 1 Wagner, 6 Vieh- bzw. Wollhändler ... und viele Tagelöhner und Arbeiter.
		<b>1863</b>
1863		Anlage des Friedhofs.
		<b>1865</b>
1865	1872	Justus Müldner ist Bürgermeister in Beiseförth.
		<b>1867</b>
1867		Die Roggenmühle wird von Ernst-Friedrich Kaufmann erworben.
		<b>1872</b>
1872	1880	Johann Georg Blum ist Bürgermeister in Beiseförth.
1872		Das Fachwerkgebäude einer Weberei und Spinnerei mitten im Dorfe wird von E.-F. Kaufmann erworben und zu einer Mehlmühle (Weizenmühle) umgebaut.
		<b>1875</b>
1875		Der Bahnhof mit allen Neben-Gebäuden wird erbaut. Kosten: 100.000 RM.

	<b>1880</b>	
1880	1887	Heinrich Wilhelm Dippel (Wagenmeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.
	<b>1885</b>	
1885		Verkoppelung der Feldflur.
	<b>1887</b>	
1887	1912	Konrad Harbusch (Korbmacher) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1887		Brand der Weizenmühle (7000 Zenter Weizen und 1000 Zentner Mehl verbrannten).
	<b>1888</b>	
1888		Die "Obere Mühle" mit sämtlichem Grundbesitz (100 Morgen) wurde von E.-F. Kaufmann erworben.
1888		Es werden erste Ziegelsteine im Feldbrand auf dem Gelände gegenüber der Roggenmühle hergestellt.
1888		Massiver Neubau der Weizenmühle. Backsteine wurden im Feldbrand selbst hergestellt.
	<b>1889</b>	
1889		Verkauf des Gemeindewaldes mit nachfolgendem Prozeß. Viel Unruhe und Vorwürfe im Dorf wegen Unregelmäßigkeiten. Zerstrittenheit im Dorf.
	<b>1890</b>	
1890		Sehr ungünstige Witterung - sehr schlechte Ernte -Große Teuerung.
	<b>1892</b>	
1892		Heinrich Holzhauer aus Mönchhosbach (über Bebra) kauft von Landwirt Kothe (Dagobertshausen) die Ziegelei.
1892		Die Bahnhofstraße ("Neue Straße", wie sie damals hieß) wird gebaut. Vorher ging aller Verkehr zum Bahnhof über den Berg.
	<b>1895</b>	
1895		Stilllegung der Roggenmühle.
	<b>1896</b>	
1896		Ein zweiter Brand zerstört die Weizenmühle abermals. Im Dorf ist große Gefahr und große Aufregung.
	<b>1903</b>	
1903		Bau der Fuldabrücke aus rotem Sandstein Die Steine kamen vom Steinbruch unterhalb des Largesberges (Rote Mühle).
	<b>1904</b>	
1904		Beiseförth wird an das elektrische Stromnetz angeschlossen.

		<b>1905</b>
1905		Zwei Häuser in der Brunnenstraße am Hang des Beisenberges rutschen ab und müssen abgerissen werden.
		<b>1909</b>
1909		Großes Hochwasser im Dorf.
		<b>1910</b>
1910		Erste Wasserleitung. Zwei Quellen werden bei der Grüneismühle gefaßt. Wasserhäuschen oberhalb der Ziegelei.
		<b>1912</b>
1912	1927	Wilhelm Dippel (Stellmachermeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1912		Gründung des Fußballvereins "Victoria Beiseförth".
		<b>1914</b>
1914	1918	1. Weltkrieg: Es herrschen große Einschränkungen. Zur Ernährung werden Wildfrüchte gesammelt.
		<b>1924</b>
1924		Errichtung des Kriegerdenkmals. Es zogen aus: 150 Mann. Gefallen sind 32, vermißt werden 7.
		<b>1926</b>
1926		Großes Hochwasser im Dorf
		<b>1927</b>
1927	1933	Karl Freund (Schmiedemeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1927		Die Schneidemühle wird stillgelegt. Herr Dippel war letzter Schneidemüller, er ist 1931 gestorben.
		<b>1930</b>
1930		Die letzten Häuser werden an das elektrische Stromnetz angeschlossen.
		<b>1933</b>
1933	1943	Wilhelm Dippel (Stellmachermeister) ist Bürgermeister in Beiseförth.
		<b>1934</b>
1934		Gründung der "Freiwilligen Feuerwehr Beiseförth"
		<b>1938</b>
1938		Judenpogrom. Das Innere der Synagoge in Beiseförth wird zerstört.

Jahr/Datum ggf.bis		Ereignis
		<b>1939</b>
1939	1945	2. Weltkrieg: Große Lähmung, Evakuierte aus Kassel werden untergebracht. Zu Kriegsende werden Eisenbahnbrücken (zwei Brückenbogen) und Fuldabrücke (völlig) von eigenen Truppen zerstört. Amerikaner dringen ins Dorf vor.
1939		Großes Hochwasser im Dorf.
		<b>1942</b>
1942		Dritter Brand der Weizenmühle
		<b>1943</b>
1943	1945	Justus Müldner (Landwirt und Posthalter) ist Bürgermeister in Beiseförth.
		<b>1945</b>
1945	1948	Hartmann Zicklam (Korbmacher) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1945		Sprengung der Eisenbahnbrücke und der Fuldabrücke durch die eigenen Truppen. Damit sollte der Vormarsch der Amerikaner aufgehalten werden. Die Eisenbahnbrücke wird sofort wieder hergestellt.
		<b>1946</b>
1946	1946	Sehr viele Flüchtlinge (etwa 150) aus den deutschen Ostgebieten kommen und müssen untergebracht werden.
		<b>1948</b>
1948	1958	Karl Brehm (kaufm. Angestellter) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1948		Gründung der VdK Ortsgruppe Beiseförth.
1948	Mai	Das Mühlrad wurde abgebaut und durch eine Turbine ersetzt. Die Stromerzeugung ging an die EAM. Besitzer waren die "Mühlenwerke Kaufmann".
		<b>1949</b>
1949		Bau der Friedhofshalle.
		<b>1950</b>
1950		Neubau der Fuldabrücke als Betonbrücke, die alten Sandsteinpfeiler bleiben.
		<b>1952</b>
1952		Einweihung der vierklassigen Volksschule durch Bürgermeister Karl Brehm.
1952		Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins.
		<b>1954</b>
1954		Die Wildsbergquelle wurde erschlossen.



Jahr/Datum	ggf.bis	Ereignis
		<b>1955</b>
1955		Gründung des "Schützenverein Beiseförth".
		<b>1958</b>
1958	1961	Christian Buhre (kaufm. Angestellter) ist Bürgermeister in Beiseförth.
		<b>1959</b>
1959		Beiseregulierung, Bürgermeister ist Christian Buhre.
		<b>1960</b>
1960		Kaufmanns Mühlen wurden stillgelegt (Mühlensterben).
		<b>1961</b>
1961	1964	Konrad Reichmann (Bauunternehmer) ist Bürgermeister in Beiseförth.
		<b>1962</b>
1962		Errichtung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen und Vermißten dedes 2. Weltkriege Es zogen aus: etwa 200, gefallen: 51, vermißt: 26, Verlust: 77s.
1962		Bohrung einer neuen Quelle oberhalb des Hauses "Kohl". Bau eines Hochbehälters am Beisenberg. Bürgermeister ist Konrad Reichmann.
		<b>1963</b>
1963		Der Südhang des Fährberges wird bebaut (die Währsländer der Kirche sind einbezogen). Die Wasserversorgung ist durch den neuen Hochbehälter sichergestellt.
		<b>1964</b>
1964	1973	Heinz Lotzgeselle (Landwirt) ist Bürgermeister in Beiseförth.
1964		Eröffnung des Minigolfplatzes.
		<b>1966</b>
1966		Beginn der Elektrifizierung der Bahnstrecke Kassel - Bebra.
		<b>1967</b>
1967	1973	Die Kiesausbeute in den Fuldawiesen beginnt. Jetzt ist das Gelände Naturschwimmbad und Fischteiche. Zwei der Kiesteiche zwischen Fulda und Fischteich wurden als Abfallgruben benutzt, wieder eingeebnet und ausgesät.
		<b>1968</b>
1968		Stilllegung der Ziegelei.
1968		Kreissängerfest, 100 Jahre Gesangverein Beiseförth.
1968		Der Fachausschuß für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen verleiht Beiseförth das für die Werbung wichtige Prädikat: "Staatlich anerkannter Erholungsort".

Jahr/Datum ggf.bis	Ereignis
	<b>1969</b>
1969	Am Waldrand des Beisenberges wird ein Wildgehege errichtet.
	<b>1970</b>
1970	Die Kreisstraße zur Grüneismühle wird ausgebaut.
	<b>1971</b>
1971	Ausbau des Eisenbahntunnels durch Tieferlegung der Sohle.
	<b>1972</b>
1972	Gründung der DRLG Ortsgruppe Beiseförth.
	<b>1973</b>
1973	Abschluß der Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke Kassel-Bebra.
	<b>1974</b>
1974	Die Kirche erhält ein neues Geläut mit drei Glocken (Glockengießerei Rinker, Sinn im Dillkreis).
01.01.1974	Der Zusammenschluß zur Großgemeinde Malsfeld wurde verfügt. Ihr gehören an: Malsfeld, Beiseförth, Dagobertshausen, Elfershausen, Ostheim, Mosheim, Sipperhausen mit rund 4200 Einwohnern.
	<b>1976</b>
1976	Die Gemeindestraße über den Fährberg wird gebaut.
1976	Gründung des "Angelsportvereins Beiseförth".
1976	Beginn der Begradigung und Verbreiterung der Kreisstraße Beiseförth - Binsförth. Baggerarbeiten und Erdbewegungen größeren Ausmaßes waren notwendig (40 000 m <sup>3</sup> Erde) Kosten: 1.000.000 DM. Von der Gemeinde wurde ein 500 m langer Verbindungsweg über den Fähr
	<b>1977</b>
1977	25-jähriges Bestehen des Heimat- und Verkehrsvereins - Heimatfest - (Bürgermeister ist Heinz Lotzgeselle).
	<b>1979</b>
1979	Auflösung der Schule. Die Kinder gehen nach Malsfeld. 321 Jahre nachweisbare Geschichte der Schule Beiseförth gehen zu Ende.



MVDA

MALS FÖRTH

Jahr/Datum ggf.bis	Ereignis
	<b>1980</b>
1980	In der ehemaligen Schule werden 30 bis 40 Asylbewerber untergebracht.
1980	Zwei Tennisplätze werden an der Bahnhofstraße angelegt.
1980	Die Schule steht zum Verkauf.
27.11.1980	Gemeindevertretung beschließt die Umbenennung der Straßen: Gartenstraße n Meisenweg; Lehmkaute zusammen mit Niederbeisheimer Straße in Beisetal; Schulstraße in Lerchenweg; Malsfelder Straße in Brunnenstraße
	<b>1982</b>
1982	Die ehemalige Ziegelei mit ihrem markanten Schornstein wird eingeebnet.
04.06.1905	Besitzer der Roggenmühle Beiseförth ist Herr Lang.
	<b>1983</b>
1983	Einweihung des Betonstegs über die Fulda zur Wildsbergquelle.
	<b>1987</b>
1987	Anschluß der bestehenden Kanalisation an das Klärwerk in Malsfeld.
	<b>1988</b>
1988	Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses Bergstraße 7.
1988	1. Weihnachtsmarkt.
	<b>1989</b>
1989	Das Drucktasten-Relais des neuen Stellwerks Beiseförth wird in Betrieb genommen. Es kontrolliert die Bahnstrecke von Melsungen bis Heinebach.
	<b>1993</b>
1993	Abriß der Weizenmühle, Gestaltung zum Dorfplatz.
1993	Einweihung des Kinderspielplatzes im Neubaugebiet.
23.01.1993	Eröffnung Korbmachermuseum
	<b>1994</b>
1994	Schließung des Asylbewerberwohnheims.
1994	Ende des Dorferneuerungsprogramms.

1995

1995	Verkauf der ehemaligen Volksschule am Fährberg.
1995	175-jähriges Jubiläum der Kirche Beiseförth.
1995	"Jahrhunderthochwasser" der Fulda.

1997

1997	Richtfest des Feuerwehrhauses am Mühlenplatz.
------	---

1998

1998	Einweihung des Tennishauses.
1998	Das Wildgehege besteht 30 Jahre.
1998	Baubeginn des letzten Abschnitts der Kanalisation in Beiseförth.
1998	Im Beisegrund wird eine neue Buswartehalle errichtet und am alten Spielplatz wird der Zaun erneuert.
1998	In Zusammenarbeit mit dem VUN Malsfeld und der Gemeinde erfolgt durch die DLRG der Baumschnitt auf dem Schwimmbadgelände zwischen Liegewiese und Landesstraße.
1998	In der Ortslage zwischen Tennisplatz und Pumpwerk am ehemaligen Festplatz in der Bahnhofstraße und im Neubaugebiet wird eine Pumpleitungen zur Beförderung von Schmutzwasser installiert.
20.01.1998	650-Jahrfeier.
1998 Mai	Im Mai wird der neue Mühlenradweg von der Quelle bis zur Mündung der Beise eingeweiht.
1998 Mai	Einweihung Mühlenradweg (Quelle bis Mündung der Beise).
1998 September	Das Vereinsheim wird an den Angelsportverein übergeben.
1998 September	Das neue Vereinsheim wird dem Angelsportverein übergeben.



1999

1999	Die Bauabschnitte I und II der Kanalisation werden nahezu fertiggestellt; beginnend von der Bahnhofstraße, Mühlenstraße, Brückenstraße und Brunnenstraße werden die Arbeiten kurz vor Weihnachten im Bereich Brunnenstraße/Beisenberg beendet.
1999	Das Schützenhaus am Schwimmbadgebäude wird dank kräftiger Eigenleistungen fertiggestellt.
1999	Das durch umfangreiche Eigenleistungen fertiggestellte Feuerwehrgerätehaus wird eingeweiht.
1999	Die Erschließung des Neubaugebietes mit Wasser und Kanal wird zum Abschluß gebracht.
1999	Der Tiefbrunnen Beisetal wird vollständig saniert und ist zwischenzeitlich wieder am Netz.

2001

2001	Planung und Antrag zum Neubau der Beisebrücke und Fertigstellung der Mühlenstraße wurden erstellt.
2001	Mit dem Ausbau der Mauer des Mühlenbaches im Bereich der Mühlen- und Brückenstraße wird begonnen.
2001	Dem Schützenverein Beiseförth wird ein Zuschuß für die Beschaffung von Sportgeräten bewilligt.
2001	Der Heimat- und Verkehrsverein erhält einen Investitionskostenzuschuß zum Ausbau des Vereinsheimes.
2001	Am und im gemeindeeigenen Gebäude in der Mühlenstraße 2 werden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Der Leseraum wird mit neuer Bestuhlung ausgestattet.
2001	Der Straßenausbau im Neubaugebiet "Im Rädchen" wird fortgesetzt. Der Schmutzwasserkanal im Bereich "Steeger und Roggenfeld" wird saniert.
2001 Juni	25-jähriges Jubiläum des Angelsportvereins Beiseförth.
30.09.2001	Das neue Vereinsheim des Heimat- und Verkehrsvereins Beiseförth wird eingeweiht

2002

2002 Die Pflasterarbeiten im Bereich der Brückenstraße werden abgeschlossen.

2002 Der Spielplatz in Beiseförth erhält ein neues multifunktionales Spielgerät.

2002 Im Bereich des Freizeitgeländes wird eine neue DLRG-Wachstation errichtet. Das Freizeitgelände wird mit Wasserspaßgeräten und einem größeren Fahrradständer ausgestattet.

2002 Fertigstellung und Einweihung der neuen Beisebrücke.

2002  Der Jugendraum im Dorfgemeinschaftshaus wird mit einer neuen Toilette ausgestattet.

2002 April Übergabe eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs mit Wassertank an die Freiwillige Feuerwehr Beiseförth.

22.06.2002 90-jähriges Jubiläum des FC Beiseförth.

15.08.2002 30-jähriges Jubiläum der DLRG Beiseförth

07.09.2002 50-jähriges Jubiläum des Heimat- und Verkehrsvereins Beiseförth.

2002 2. Advent Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenplatz in Beiseförth.

10.12.2002 Gründungsversammlung des Fördervereins 'Goldener Löwe'.

2003

2003	Im gemeindlichen Gebäude in der Mühlenstraße 2 (ehemalige Drogerie) werden neue Fenster eingesetzt sowie der Eingangsbereich für die künftige Werkstatt des Korbmachers neu gestaltet.
2003	Im Bereich des Freizeitgeländes wird ein Badesteg installiert und Ersatz für ein entwendetes Wasserspaßgerät beschafft.
2003	Unter Beteiligung der Wildsbergquelle wird eine Wasserverbindungsleitung erneuert.
2003	Die Beisebrücke wird fertiggestellt.
2003	Mit der Erweiterung der Friedhofshalle wird begonnen. Umgestaltung des Platzes für Grünabfälle am Friedhof als Container-Stellplatz.
2003	Die alte Schule mit dem umliegenden Areal wird zurückgekauft.
2003	In einem Teilbereich der Grünen Straße wird ein neuer Straßenbelag aufgebracht.
2003	Der Eingangsbereich zum Feuerwehrgerätehaus sowie zur Kunst- und Kulturmühle wird gepflastert.
15.02.2003	Faschingsveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Beiseförth, organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr.
13.06.2003	25-jähriges Jubiläum der Fa. Schumacher. 80 Mitarbeiter sorgen für einen Umsatz von über 10 Millionen EURO; vornehmlich mit Desinfektionsmitteln und Kosmetikartikeln.
2003 August	Beiseförth wird vom Hessischen Rundfunk in der Sendereihe 'Aufbruch in den Alltag (AIDA)' vorgestellt. Es wird ein etwa 5-minütiger Film in der Hessenschau ausgestrahlt.
06.09.2003	Die Kunst- und Kulturmühle in Beiseförth wird mit festlichem Rahmenprogramm eröffnet.
2003 2. Advent	Weihnachtsmarkt in Beiseförth unter Beteiligung des neuen Korbflechters.
2003 Dezember	Der Förderverein ersteigert den 'Goldenen Löwen' in Beiseförth.

2004

2004	Der Förderverein "Goldener Löwe" erhält einen Investitionskostenzuschuss zur Renovierung des Gebäudes.
2004	Im Rahmen einer Anliegerversammlung wurden gemeinsam mit dem Straßenbauamt Kassel die Vorbereitungen zur Erlangung des Baurechts zur Neugestaltung der Straßen und Nebenanlagen im Bereich der gesamten Ortsdurchfahrt geschaffen.
2004	Erweiterung der Friedhofshalle und Ausstattung mit neuem Inventar.
2004	Die Sanierungsmaßnahmen im gemeindlichen Gebäude Mühlenstraße 2 werden zum Abschluss gebracht.
2004	Der DLRG wird ein Zuschuss für ein beschafftes Rettungsbrett gewährt.
2004	Der Jagdgenossenschaft wird eine Zuwendung für den Ausbau eines Wirtschaftsweges gewährt.
2004	Im Bereich der Grünen Straße wird ein Gehweg neu gepflastert.
2004	Im Bereich des Freizeitgeländes werden im Sanitärtrakt und im Gastwirtschaftsbereich Renovierungsmaßnahmen durchgeführt.
14.02.2004	Karnevalsveranstaltung durch die Feuerwehr Beiseförth.
03.04.2004	Ostermarkt in der Korbmacherwerkstatt mit Benefizveranstaltung im 'Goldenen Löwen'.
08.05.2004	Wiedereröffnung der Beiseförther Märchenmühle.
24.06.2004 27.06.2004	Treffen der VW-Freunde Fuldata in Beiseförth.
02.07.2004	25-jähriges Jubiläum des Vereins 'Lebenhilfe' in Beiseförth.
11.07.2004	Gottesdienst aus Anlass der Vergrößerung der Friedhofshalle in Beiseförth.
2004 September	Der Prof. Wilhelm-Ellenberger-Platz in Beiseförth wird eingeweiht und damit einem bedeutenden Mitbürger für dessen anerkannte Forschungsarbeit im Bereich der Tiermedizin Rechnung getragen.
19.09.2004	1-jähriges Bestehen der Kunst- und Kulturmühle..
05.12.2004	Weihnachtsmarkt in Beiseförth.
29.12.2004	Die Postfiliale in Beiseförth wird nach über 130 Jahren geschlossen.



2005

2005	Die Duschräume des Freizeitgeländes am Naturschwimmbad erhalten neue Kuppeln für Belichtung sowie für Be- und Entlüftung.
2005	An der Floßanlegestelle an der Fulda erfolgte der Baubeginn eines auf Stelzen errichteten Blockhauses für Gäste des Fuldafloßes sowie als Nutzungsmöglichkeit des Sportvereins.
2005	Im Bereich der Bahnhofstraße, der Gasse und einem Teilbereich der Bergstraße wurde ein Schmutzwasserkanal verlegt.
2005	Mit der grundlegenden Straßensanierung wird begonnen. Im Kreuzungsbereich des Goldenen Löwen erfolgte der Straßenausbau mit der Fertigstellung der Nebenanlagen.
2005	Die Reiterabteilung des FC Beiseförth erhält einen Investitionskostenzuschuss.
20.03.2005	Ostermarkt und Benefiz-Veranstaltung im Bereich des Korbmachermuseums.
30.04.2005	50-jähriges Jubiläum des Schützenvereins Beiseförth.
10.07.2005	Aufstieg der 1. Mannschaft des FTC Beiseförth in die Bezirksoberliga.
13.10.2005	40-jähriges Jubiläum des Raumausstatterbetriebes Bruno Stransky im 'Goldenen Löwen'.
04.12.2005	Weihnachtsmarkt in Beiseförth
12.12.2005	Würdigung der Mitglieder des Fördervereins 'Goldener Löwe' für über 4000 Arbeitsstunden. Vorher Eröffnung der Gaststätte.
2006	
2006	Ein Teil der Außenwände des Dorfgemeinschaftshauses werden saniert.
2006	Im I. und II. Bauabschnitt wird der Bereich der Brücken- sowie Brunnenstraße saniert und neue Nebenanlagen geschaffen.
2006	Mit der Asphaltierung eines neuen Wirtschafts- bzw. Radweges als Voraussetzung der Verlegung des R 1 wird zwischen dem Sportplatz und der Fulda begonnen.
18.02.2006	Nach vielen Jahren wurde erstmals wieder eine Faschingsveranstaltung im Gasthaus 'Goldener Löwe' in Beiseförth durch die Freiwillige Feuerwehr durchgeführt.
27.05.2006	30-jähriges Bestehen des Angelsportvereins.
15.07.2006	25-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Beiseförth.
27.10.2006 28.10.2006	Saalkirmes im 'Goldenen Löwen' in Beiseförth.
10.12.2006	Weihnachtsmarkt in Beiseförth.
2006	Gegen Jahresende wird das Blockhaus zur Nutzung für die Floßtouristen fertig gestellt.

Jahr/Datum ggf.bis	Ereignis
	<b>2007</b>
2007	Fertigstellung der Ortsdurchfahrt mit Nebenanlagen im Bereich der Brunnenstraße, Ausbau der Gemeindestraßen "Im Rädchen" sowie des Schwalbenweges.
2007	Erneuerung der Wasserversorgung im Bereich der Berg- u. Kirchstraße im Zuge des Ausbaues der Kanalisation. Anschließende Fertigstellung von Straße und Nebenanlagen.
04.04.2007	Neuer Pächter im Schwimmbadcafe ist Fam. Schulz.
18.06.2007	Sportwoche zum 95-jährigen Bestehen des FC Beiseförth.
05.08.2007	20-jähriges Betriebsjubiläum der Bäckerei Theis.
25.10.2007	Einweihung der erneuerten Ortsdurchfahrt Beiseförth.
15.11.2007	Wiedereröffnung des Jugendraums nach Renovierung.
09.12.2007	Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenplatz in Beiseförth.
	<b>2016</b>
25.06.2016	Einweihungsfeier für die neue Brücke über die Fulda, organisiert vom Ortsbeirat und den Vereinen.
	<b>2017</b>
2017 Dezember	Auflösung der Chorvereinigung Beiseförth
	<b>2018</b>
2018 Juli	Abrissarbeiten am Bahnhofsgebäude.
	<b>2019</b>
24.03.2019	Festgottesdienst (ab 14 Uhr) aus Anlass der Fertigstellung der Renovierung der Kirche. Die Predigt hielt Dekan Norbert Mecke.